

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 6

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

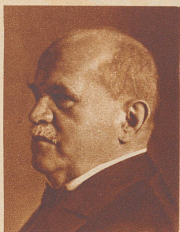
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Komponist Ernst Křenek (Wien) im Gespräch mit dem Musikschriftsteller Dr. Willy Schuh. Ernst Křenek, einer der repräsentativen Vertreter der neuen Musik, hatte jüngst mit der unter der Leitung von Hermann Dubs mit dem Häusermannschen Chor uraufgeführten «Kantate von der Vergänglichkeit des Irdischen» in Zürich großen Erfolg. Křenek ist außerdem auch durch einen Liederabend mit eigenen Werken und einen Vortrag über «Gesetzmäßigkeit und Schicksal der neuen Musik» bei uns bekannt geworden. Aufnahme Schuh



Der Opern- und Konzertdirigent Robert F. Denzler, ein gebürtiger Zürcher, übernimmt die musikalische Oberleitung des Zürcher Stadttheaters. Der nicht viel über 40 Jahre alte Musiker darf auf eine ungewöhnlich erfolgreiche Dirigentenlaufbahn zurückblicken. Von 1915-1927 war er als erster Kapellmeister der Oper in Zürich und hernach in der nämlichen Eigenschaft an der städtischen Oper in Berlin beschäftigt. Als Gastdirigent des Philharmonischen Orchesters in Berlin und des «Orchestre Pasdeloup» in Paris, sowie als Dirigent des Lehrregesangsvereins Zürich (1917-1927) schuf er sich einen ausgezeichneten Namen. Aufnahme v. Gudenberg



† Professor Dr. **Albert Bachmann,**
Dozent für Germanistik an der Universität Zürich und Chefredaktor des schweizerischen «Idiotikon», starb 70 Jahre alt in Samaden.



† Professor **Lindoro Regolatti,**
Begründer und Direktor des «Messaggero Ticinese», Redaktor am «Corriere del Ticino» und an der «Gazzetta Ticinese», starb 60 Jahre alt. Als Schriftsteller und Verfasser einer Anzahl Schulbücher hat er sich einen Namen gemacht.



Oberst Karl Altwegg,
Instruktionsoffizier der Artillerie und Waffenplatzkommandant von Thun, feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum. Als Leiter des Artilleriemuseums hat sich der Jubilar um die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der schweiz. Artillerie große Verdienste erworben.



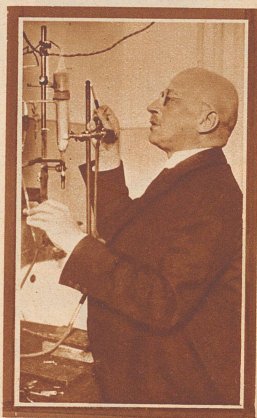
Keine spanische Revolution — sondern eine Wolfsjagd

Infolge der strengen Kälte haben sich an verschiedenen Orten Spaniens Wölfe bemerkbar gemacht. Besonders in den nordöstlichen Provinzen werden große Treibjagden auf die hungrigen Raubtiere veranstaltet. Bild: Jägerauto in den verschneiten Bergen der Sierra de Guadarrama, rund 80 Kilometer nördlich von Madrid.



Am 2. Februar wurde in Anwesenheit eines Regierungsvertreters, der Gemeindebehörden und der Kurdirektoren von Arosa und Davos das Flugzeug feierlich getauft. An der Propellennabe zerschellt knallend die traditionelle Champagnerflasche. Aufnahme Brandt

Spazierflüge über Arosa. Arosa hat als erster Kurort der Schweiz ein eigenes Flugzeug in den Dienst seines Fremdenverkehrs gestellt. Es ist eine englische Leopard-Moth-Maschine, ein wendiger, schlanker, einmotoriger Hochdecker, der Raum bietet für zwei Fluggäste. Ende letzter Woche ist der Apparat vom Piloten Robert Fretz aus England nach Arosa übergeführt worden und ist jetzt auf dem zugefrorenen Obersee stationiert, von wo aus täglich Passagierflüge ausgeführt werden. Zur Sommerzeit, wenn keine Eisdecke auf dem See als Startplatz dienen kann, wird das flinke Flugzeug in Dübendorf stationiert sein und in den Taxiflugdienst eingesetzt werden. Bild: Das Flugzeug über Arosa, im Hintergrund das Furkahorn. Aufnahme Steche-Graf



† Prof. Dr. Fritz Haber

der große deutsche Chemiker, ehemaliger Leiter des Kaiser Wilhelm-Instituts und Nobelpreisträger, starb 66 Jahre alt in Basel.



Die Zweierbob-Meisterschaften in Engelberg

Aus der Konkurrenz, die von drei Nationen bestritten wurde, gingen die Rumänen als Sieger hervor. Aufnahme Kuster



† Frau Caracciola

die Gattin des bekannten Auto-Rennfahrers Rudolf Caracciola, verunglückte tödlich bei einer Skipartie von Arosa über das Urdenförlki nach Lenzerheide. Die Gesellschaft, bestehend aus drei Damen und zwei Herren und geführt von Fritz Zogg, wurde von einer Lawine überrascht. Der Warnruf des Führers bereitete die Teilnehmer noch rechtzeitig auf die Abwehr der Gefahr vor, Frau Caracciola aber stürzte, wurde von der Lawine erfasst und begraben. — Bild: Frau Caracciola beim Skifahren in Arosa. Aufnahme Brandt